

UNIVERSITÄT LEIPZIG

**16. LEIPZIGER  
BUCHMESSE  
AKADEMIE**

11. bis 15. März 2015

Leipziger Buchmesse

Neue Messe

Halle 3, Stand G201/H200



LEIPZIGER  
MESSE  
850  
Jahre



LEIPZIGER MESSE

# WILLKOMMEN AM STAND DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Besuchen Sie die zweitälteste Universität Deutschlands auf der Leipziger Buchmesse, **Halle 3, Stand G201/H200**

## Veranstaltungen

Präsentationen, Vorträge und Podiumsdiskussionen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Leipzig

## Buchvorstellungen

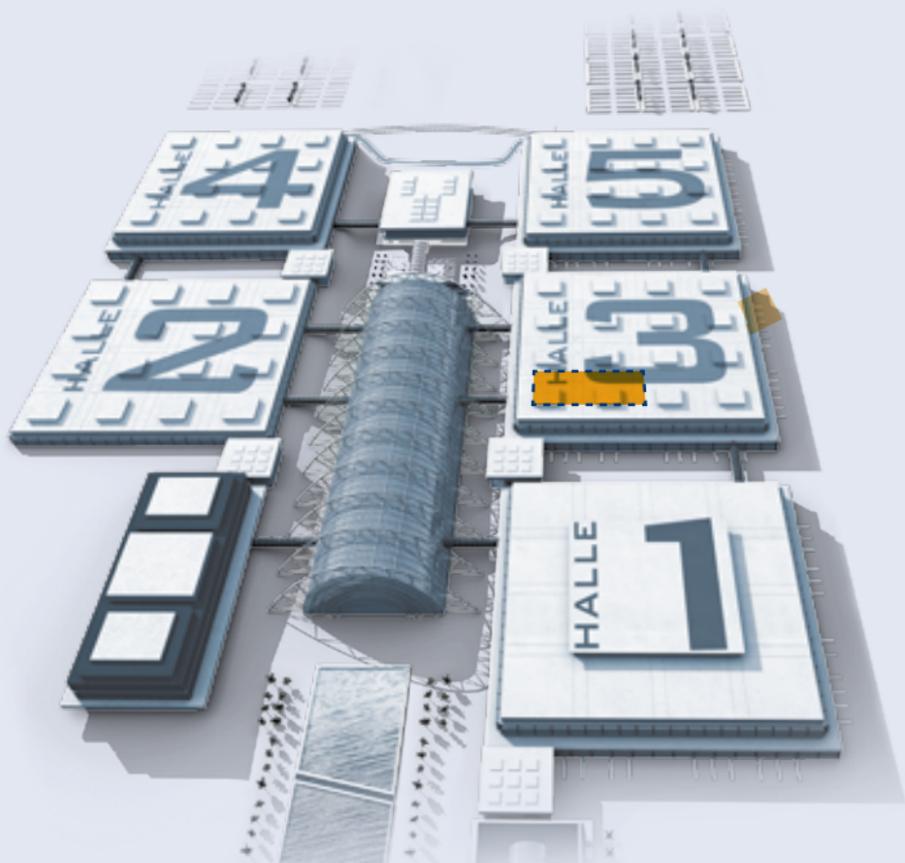
Präsentation von 200 Büchern, die im vergangenen Jahr von Autoren der Universität Leipzig veröffentlicht wurden

## Studienberatung und Weiterbildung

Kompetente Beratung für Studien- und Weiterbildungsinteressierte zur Wahl des Studiengangs und Studienfachs, zur optimalen Studienvorbereitung und Gestaltung des Studiums an der Universität Leipzig sowie zu Weiterbildungsangeboten

## Kooperationspartner

Am Stand der Universität Leipzig finden Sie ebenfalls Ansprechpartner der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg sowie der Friedrich-Schiller-Universität Jena.



Auch im Jahr 2015 präsentiert sich die Alma mater Lipsiensis auf der Leipziger Buchmesse und lädt herzlich zur mittlerweile 16. Buchmesse-Akademie ein. Die Universität stellt in diesem Rahmen nicht nur die neuesten wissenschaftlichen Publikationen vor, sie begeistert die Besucher vor allem mit einem spannenden und abwechslungsreichen Programm aus Vorträgen, Präsentationen und Podiumsdiskussionen von und mit führenden Leipziger Forscherinnen und Forschern. Dabei werden bedeutende wissenschaftliche Entwicklungen und aktuelle Forschungstrends der Universität sowohl für das Fach- als auch für ein breites öffentliches Publikum zugänglich gemacht. Die Buchmesse-Akademie ist damit nicht nur das wissenschaftliche Zentrum der Leipziger Buchmesse, sondern auch der Ort, der Öffentlichkeit und Wissenschaft zusammenführt.

Die Besucher können vier Tage lang in die faszinierende Welt der Wissenschaft und der universitären Forschung eintauchen und dabei aus einem breiten Themenangebot wählen. Dabei nimmt die Leipziger Universitätsmedizin, die am 10. Juli 2015 ihren 600. Geburtstag feiert, einen besonderen Stellenwert ein. Mit zwei medizinischen Thementagen am Donnerstag, dem 12. März und am Sonnabend, dem 14. März möchten wir im Jubiläumsjahr zeigen, wohin sich die Medizin in Forschung, Lehre und Patientenversorgung entwickelt.

### **Das gesamte Team sowie alle Referenten der Buchmesse-Akademie 2015 freuen sich auf Ihren Besuch!**

Neue Messe, Halle 3, Stand G201/H200

## **MITTWOCH, 11. MÄRZ 2015**

**17:00 Uhr**

### **Eröffnung der Buchmesse-Akademie 2015**

*Universität Leipzig, Rektoratsgebäude, Alter Senatssaal,  
Ritterstraße 26, 04109 Leipzig*

### **Krebsmedizin heute – Was leistet die Forschung, was kommt beim Patienten an?**

*Ines Gockel, Anja Mehnert, Florian Lordick, Achim Aigner,  
Gustavo Baretton*

*Moderation: Diana Smikalla*

Zu Recht stellt sich die Frage: Hilft die Krebsforschung allein den Universitäten und Forschungsinstituten oder werden die Erkenntnisse zügig zum Wohle der Patienten umgesetzt? Was leistet die Forschung für die frühe Erkennung von Krebs? Verbessern sich die Heilungschancen mit innovativen Methoden? Wie verlässlich sind neue Methoden, wie sicher sind Behandlungen

im Rahmen von Studien? Erfolgt eine moderne Krebsbehandlung individualisiert, das heißt auf die Präferenzen und Charakteristika jedes einzelnen Mensch angepasst?

Diskussionsrunde über Entwicklungen in der Krebsforschung und ihre Bedeutung für Betroffene.

## **DONNERSTAG, 12. MÄRZ 2015** **THEMENTAG MEDIZIN**

# **600** **JAHRE**

UNIVERSITÄTSMEDIZIN

**10:30 Uhr**

### **Fuck your Cancer – Krebs im jungen Erwachsenenalter**

*Kristina Geue, Dirk Forstmeyer*

Etwa 15 000 junge Menschen zwischen 15 und 39 Jahren werden jährlich in Deutschland mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Die im jungen Erwachsenenalter anstehenden wesentlichen Entwicklungsaufgaben wie z.B. die berufliche Orientierung und der Einstieg in das Berufsleben, die Herausbildung finanzieller Unabhängigkeit, das Eingehen einer festen Partnerschaft und die Familienplanung und -gründung, müssen während der Erkrankung zurückgestellt werden. Die Krebserkrankung, deren Behandlung und die möglichen Langzeitfolgen (z.B. Erschöpfung, Unfruchtbarkeit, geringe Konzentration, psychische Belastung) zwingen die Betroffenen dazu, ihre eigene Lebensplanung zu überdenken, anzupassen oder neu zu entwerfen. Dieser Vortrag soll den aktuellen Kenntnisstand vermitteln und die zukünftige medizinische und psychosoziale Versorgung junger Erwachsener mit Krebs diskutieren.

**12:00 Uhr**

### **Neue Bilder aus dem Körperinneren – An der Schnittstelle zwischen Radiologie und Nuklearmedizin**

*Henryk Barthel*

Mit der Einführung der kombinierten PET/MRT (Positronenemissionstomographie/Magnetresonanztomographie) fand im Bereich der medizinischen Bildgebung vor einigen Jahren eine Revolution statt. Jetzt ist es erstmals möglich, Krankheiten anhand ihrer Veränderungen in den Molekülen und in der Körperstruktur zeitgleich zu erfassen. Dies ermöglicht eine frühere und bessere

Diagnose. In Leipzig wurde 2011 eines der weltweit ersten kombinierten PET/MRT-Geräte in Betrieb genommen. Dieser Vortrag gibt einen Überblick zu den faszinierenden Möglichkeiten dieser neuen Bildgebungstechnik, die zur verbesserten Diagnose von Hirn- und Herz-Erkrankungen sowie Tumoren beitragen kann.

### **13:00 Uhr**

#### **Stammzellen – Eine Alternative zur Lebertransplantation**

*Bruno Christ*

Immer weniger Deutsche sind bereit, ein Organ zu spenden. Die Folge der seit Jahren sinkenden Zahlen ist ein gravierender Mangel an Spenderorganen. So kann etwa ein Drittel der Patienten auf der Warteliste für Lebertransplantationen derzeit nicht transplantiert werden. Eine Leberzelltransplantation könnte hier künftig z.B. bei der Behandlung von Stoffwechselerkrankungen eine sinnvolle Alternative darstellen. Die Idee: Die „Arbeit“ der Leber wird von einzelnen Leberzellen übernommen. Doch woher kommen die lebensrettenden Zellen? Wie konkret ist die Idee? Und wie kommt sie zum Patienten? Der Vortrag gibt einen spannenden Einblick in die Welt der Wissenschaft und Forschung und die zentrale Frage, wie man lebensrettende Leberzellen aus adulten Stammzellen herstellen kann.

### **14:00 Uhr**

#### **Wie schnell tickt unser Gehirn?**

*Stefan Hallermann*

Obwohl die Nervenzellen unseres Gehirns viel langsamer funktionieren als die Prozessoren eines Computers, kann unser Gehirn Informationen erstaunlich schnell und präzise verarbeiten. Im Vortrag sollen die faszinierenden Fähigkeiten unseres Gehirns illustriert werden. Es soll erläutert werden, wie schnell sich die Nervenzellen „unterhalten“ können und welche Turbolader die Nervenzellen dabei benutzen.

### **15:00 Uhr**

#### **Blindheit trennt von den Dingen, Taubheit von den Menschen – Wiedergewinnung des Hörvermögens durch Cochlea-Implantate**

*Andreas Dietz*

Schwerhörigkeit bzw. Taubheit sind mit einer enormen Einbuße von Lebensqualität und schließlich persönlicher Isolation behaftet. Die Entwicklungen in der Hörrehabilitation der vergangenen 20 Jahre sind als geradezu sensationell zu bezeichnen, denn heute ist es möglich, das Sinnesorgan Ohr nahezu vollständig zu ersetzen. Dies geschieht durch die Implantation eines elektrischen Reizgebers in das Innenohr. Dass neben ausgefeilten Operationsverfahren für eine erfolgreiche Wiedererlangung des Hörens auch ein interdisziplinäres Team aus Ärzten und

Spezialisten wichtig ist, soll dieser Vortrag zeigen. Es werden die heutigen Möglichkeiten der modernen Hörrehabilitation dargestellt und Einblicke in die Arbeit des Leipziger Cochlea Implantationszentrums (CIZL) der Universität gegeben.

### **16:00 Uhr**

#### **Gesund beginnt im Mund – Was haben Erkrankungen der Mundhöhle mit unserer Allgemeingesundheit zu tun?**

*Felix Krause*

Primäre Ursache für Erkrankungen der Mundhöhle, wie Karies und Parodontitis, ist die bakterielle Besiedelung der Mundhöhle. Darüber hinaus wird die Entstehung durch ein komplexes Zusammenspiel von Risikofaktoren (angeboren, erworben oder verhaltensbedingt) und genetischen Faktoren bestimmt. So können beispielsweise systemische Erkrankungen wie Diabetes mellitus orale Symptome aufweisen und/oder deren Therapie kann den Mundgesundheitszustand nachhaltig negativ beeinflussen. Auf der anderen Seite können Entzündungen der Mundhöhle auch Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit haben. Im Rahmen des Vortrages soll daher ein Überblick über die Zusammenhänge von Erkrankungen der Mundhöhle und der Allgemeingesundheit aufgezeigt werden.

## **FREITAG, 13. MÄRZ 2015**

### **10:30 Uhr**

#### **Sozialpolitik und der Binnenmarkt – Wie Macht und Konflikt in der EU-Kommission die Politik für Europa bestimmen**

*Miriam Hartlapp*

Die Europäische Kommission ist in vielerlei Hinsicht mit nationalen Exekutiven vergleichbar, es besteht aber ein zentraler Unterschied: Sie ist mit einem quasi-Monopol zur Initiierung von Gesetzen im politischen System der EU ausgestattet und bestimmt damit wesentlich die Politik für Europa. Trotzdem gleicht die Kommission bei der Formulierung europäischer Gesetzesvorlagen einer Blackbox, wir sprechen von der Position der Kommission, aber wie kommt diese Position eigentlich zustande? Was bestimmt die Politikposition einzelner Generaldirektionen an der Schnittstelle von Binnenmarkt und Sozialpolitik und was ihre interne Durchsetzungsfähigkeit? Dieser Vortrag zeigt anhand konkreter Rechtsakte, dass innerhalb der Kommission zahlreiche divergierende Positionen existieren. Macht, Konflikt und interne Aushandlungsprozesse bestimmen die Politik für Europa.

## 12:00 Uhr

### **Bewegung und Tierwohl bei Heim- und Nutztieren**

*Christoph Mülling*

„Bewegung ist Leben“ – dies trifft auf Mensch und Tier in gleicher Weise zu. Das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit unserer Haus- und Nutztiere hängen ganz entscheidend von ihrer Bewegungsfähigkeit ab. Dies betrifft nicht nur Hochleistungssportler wie Rennpferde oder Schutzdiensthunde, die Kuh im Stall mit einem Klauengeschwür oder der Labrador von nebenan mit Kniegelenksarthrose sind ebenso betroffen. Erkrankungen des Bewegungsapparates sind von herausragender ökonomischer und tierschutzrechtlicher Bedeutung. In einem neu gegründeten Forschungsschwerpunkt zum Thema „Bewegung“ konzentrieren sich Grundlagenforscher und Kliniker der Veterinärmedizinischen Fakultät auf eben diese Aspekte. Ziel ist es, Erkrankungen des Bewegungsapparates besser zu verstehen, um effizientere Strategien für die erfolgreiche Behandlung zu entwickeln.

## 13:00 Uhr

### **Der Fall der Mauer – Ein Satz genügt?**

#### **Über öffentliche Statements und ihre ungeahnten Folgen**

*Frank Liedtke*

Am 9. November 1989 trug ein Satz eines Politbüromitglieds der DDR unbeabsichtigt dazu bei, dass noch am selben Abend die Grenzen zwischen der DDR und der BRD geöffnet wurden. Dieses Geschehen steht beispielhaft für viele andere, in denen eine mehr oder minder unbedachte Äußerung in der Öffentlichkeit Folgen hatte, die so nicht absehbar waren. Die Konsequenzen sind Ereignisse wie der „Mauerfall“, aber auch öffentliche Empörung angesichts einer achtlosen Bemerkung oder handfeste Skandale bis hin zum Rücktritt des Urhebers bei verletzenden oder desavouierenden Äußerungen. Selten kann dem Sprecher Absicht unterstellt werden, es ist eher etwas, das ihm unterläuft. Dem Zusammenhang zwischen solchen vermeintlich harmlosen Äußerungen und ihren manchmal überraschenden, häufig unbeabsichtigten Folgen soll anhand von Beispielanalysen in diesem Vortrag nachgegangen werden.

## 14:00 Uhr

### **Universitätskirche St. Pauli: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft**

*Annette Weidhas, Peter Zimmerling*

Die Festschrift erscheint zur Wiedereinweihung der Universitätskirche St. Pauli in Leipzig. Mit dem Paulinum, das zugleich als Aula und Kirche genutzt wird, erhält die Universität ihr geistig-geistliches Zentrum zurück. Es eröffnet die Chance, „Tradition und Moderne in Freiheit zusammenzubringen“ (Ministerpräsident Stanislaw Tillich im Grußwort). Eine Reihe von Beiträgen erinnert an die 1968 gesprengte alte Universitätskirche mit ihren Gottes-

diensten, ihrer Musik und ihren Kunstwerken. Der zweite Teil der Festschrift dokumentiert den Zeitraum unmittelbar vor der Sprengung bis zur Errichtung des Neubaus. Akademische Gottesdienste wurden in der St. Nikolaikirche während der gesamten DDR-Zeit weiter gefeiert. Im dritten Teil stehen die Chancen des Neubaus im Fokus. Wie wird das zusammengehen: Aula als Kirche und Kirche als Aula?

### **15:00 Uhr**

#### **Gewaltgeschichte einer Konfliktgemeinschaft? Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert**

*Stefan Troebst, Arnold Suppan, Krzysztof Ruchniewicz*

In seiner 2014 erschienenen und mit 2000 Seiten überaus umfangreichen Gesamtdarstellung „Hitler – Beneš – Tito. Konflikt, Krieg und Völkermord in Ostmittel- und Südosteuropa“ beschreibt der Wiener Zeithistoriker Arnold Suppan das „lange“ 20. Jahrhundert als ein von Rache, Strafe, Vertreibung, ethnischer Säuberung, Kollektivschuld, Enteignung und Entrechtung geprägtes Zeitalter. Dieser höchst plausiblen Interpretationslinie steht indes eine gegenläufige Deutung gegenüber: Von den verschiedenen Ausgleichen in Österreich-Ungarn vor und nach 1900 bis zur „samtenen Scheidung“ der Tschechen von den Slowaken im Jahr 1992 lässt sich im östlichen Europa durchaus auch eine Traditionslinie gewaltfreier Lösung innerstaatlich-interethnischer Konflikte erkennen. Der tschechische Historiker Jan Křen hat bereits 1996 vorgeschlagen, beides unter dem Begriff der „Konfliktgemeinschaft“ zu subsumieren.

### **16:00 Uhr**

#### **Leipziger Juden in der DDR: Eine Existenzerfahrung im Kalten Krieg**

*Hendrik Niether, Steffen Held*  
*Moderation: Nicolas Berg*

Im Spätherbst des Jahres 1988 zeigte die Interessengemeinschaft „Geschichte der Juden in Leipzig“ im Kroch-Hochhaus eine große Ausstellung zum Thema Leipziger Juden in der DDR. 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution hat Hendrik Niether nun eine Studie vorgelegt, die die politische Erfahrungsgeschichte von Leipziger Juden unter den Bedingungen von Sozialismus und Kaltem Krieg nachzeichnet. Im Gespräch mit dem Autor und dem Leipziger Historiker Steffen Held wird nicht nur die Frage nach dem Verhältnis der SED zu den jüdischen Bürgern beleuchtet, sondern auch die nach dem Interesse der ostdeutschen Gesellschaft an jüdischer Geschichte und Kultur insgesamt. Die Beschäftigung mit den vielfältigen Formen des Austauschs, der zwischen Leipziger Juden, emigrierten Leipzigern und jüdischen Organisationen stattfand, führt dabei über die engen Grenzen der Stadt und der DDR hinaus nach Westeuropa, Israel und in die Vereinigten Staaten.

# SONNABEND, 14. MÄRZ 2015

## THEMENTAG MEDIZIN

# 600

## JAHRE

UNIVERSITÄTSMEDIZIN

**10:30 Uhr**

### **Was hält uns geistig fit? – Auf dem Weg zur Prävention von Demenzen**

*Steffi Riedel-Heller, Francisca Then, Tobias Luck*

Demenzerkrankungen zählen zu den häufigsten und folgenschwersten psychischen Störungen im Alter. Neueste Befunde zu deren Häufigkeit legen nahe, dass in westlichen Industrienationen die Neuerkrankungsrate für Demenzen sinkt. Dies bedeutet jedoch keineswegs eine Entwarnung für Demenzerkrankungen als bevölkerungsmedizinisches Problem. Mit der Langlebigkeit der Deutschen wird die Zahl Demenzerkrankter auch weiterhin zunehmen. Was sind jedoch mögliche Ursachen für diese sinkenden Neuerkrankungsraten: bessere Bildung, stimulierende Umwelten im frühen Kindesalter und im Berufsleben, ein besseres Management kardiovaskulärer Risikofaktoren und Lebensstilveränderungen? In diesem Vortrag sollen eigene Ergebnisse, Forschungsergebnisse aus unseren Altersstudien und der Leipziger Gesundheitsstudie (LIFE) präsentiert werden. Es ist an uns, die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen- für den Einzelnen, aber auch für die Solidargemeinschaft. Prävention ist wichtig! Was tun Sie?

**12:00 Uhr**

### **Anti-Aging für die Stimme – Wie man typischen Stimmveränderungen im Alter begegnen kann**

*Michael Fuchs*

Der Alterungsprozess betrifft den gesamten Stimmapparat: Neben der nachlassenden Elastizität und Feinsteuerung der Stimmlippen im Kehlkopf zeigen sich typischerweise auch eine nachlassende Atemfunktion beim Sprechen und Singen sowie eine Einschränkung der Klangbildung in den Ansatzräumen. Ursachen sind insbesondere hormonelle Veränderungen mit einer Auswirkung auf die Gewebebeschaffenheit des Stimmapparates und eine sich verändernde stimmliche Aktivität. Außerdem können zahlreiche chronische Erkrankungen einen negativen Effekt auf die stimmliche Leistungsfähigkeit und Qualität haben. Der Vortrag stellt die typischen Symptome einer alternen Stimme vor und zeigt aus klinischer Sicht, wie man durch

regelmäßiges Training, Übungsbehandlungen und stimmverbessernde Operationen den Altersveränderungen entgegen wirken und somit länger stimmlich leistungsfähig und attraktiv sein kann.

### **13:00 Uhr**

#### **Wenn Zwänge das Leben einengen – Wege von der Normalität in die Zwangserkrankung und wieder zurück**

*Katarina Stengler, Ina Jahn*

Regeln, Normen, Rituale, immer wiederkehrende Abläufe – das ist jedem aus seinem Alltag bekannt und bringt Struktur in unser Leben. Was allerdings passiert, wenn langjährige Gewohnheiten und kleine „Macken“ überhand nehmen? Wenn persönliche Rituale oder sich wiederholende Grübeleien den Tag bestimmen? Was, wenn übertriebenes Waschen und Reinigen, wiederholte Kontrollen elektrischer Geräte, Türen und Fenster schließlich den sozialen Aktionsradius einengen? Wenn Betroffene und Angehörige darunter leiden und ihren sozialen Aufgaben nicht mehr nachkommen können? Die Referentinnen berichten aus den Geschichten vieler Betroffener und ihrer Angehörigen und versuchen, den schleichenden Übergang von Normalität hin zu krankhaften Entwicklungen und wieder zurück aufzuzeigen.

### **14:00 Uhr**

#### **Herz in 3D – Ein sanfter Blick ins Herz**

*Matthias Gutberlet*

Über 300 000 Menschen erleiden in Deutschland pro Jahr einen Herzinfarkt. Mit den neuen Bildgebungstechniken lässt sich das persönliche Risiko immer besser abschätzen. Die Erkrankung der Herzkranzgefäße kann immer schonender sichtbar gemacht und dann auch therapiert werden. Diese faszinierenden neuen Techniken erlauben, das Herz nicht nur ohne Katheter – teilweise sogar ohne Röntgenstrahlen – darzustellen, sondern auch die molekularen Stoffwechselfvorgänge und das Herz in 3D- und 4D-Ansichten sichtbar zu machen. Der aktuelle und auch zukünftige Nutzen der verschiedenen Verfahren soll dann zusammen mit den Anwendern, einem Herzchirurgen, Radiologen und Kardiologen, sowie mit einem betroffenen Patienten an einem konkreten Beispiel diskutiert werden.

### **15:00 Uhr**

#### **Neue Wege in der Gelenk-Endoprothetik**

*Stefan Schleifenbaum*

Der Ersatz von verschlissenen und schmerzenden Gelenken ist einer der häufigsten und erfolgreichsten operativen Eingriffe der Gegenwart. Gerade im Bereich des Hüftgelenks werden in Deutschland jährlich über 200 000 Implantationen bei steigender Tendenz durchgeführt. Dennoch kommt es bei ca. fünf Prozent der Patienten immer noch zu Komplikationen wie

Implantatlockerung oder schmerzhafter Ausrenkung. In der jüngeren Vergangenheit wurden auf diesem Gebiet verschiedenartige, teilweise stark kontroverse Ideen und Entwicklungskonzepte verfolgt.

### **16:00 Uhr**

#### **Vaterlos und ausgegrenzt? – Eine Langzeitperspektive auf die deutschen Besatzungskinder des Zweiten Weltkrieges**

*Marie Kaiser, Heide Glaesmer*

Am Ende des Zweiten Weltkrieges und in den ersten Nachkriegsjahren kam es in unterschiedlichen Kontexten zu intimen Kontakten zwischen einheimischen Frauen und den Soldaten der Besatzungsarmeen in Deutschland. Am Ende des Krieges überwogen Vergewaltigungen, später spielten positiv gefärbte Beziehungen und Liebesbeziehungen eine wesentliche Rolle. Aus diesen Kontakten sind nach heutigen Schätzungen mindestens 200000 Besatzungskinder geboren worden. Erst seit wenigen Jahren sind die Besatzungskinder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und der historischen und sozialwissenschaftlichen Forschung gerückt. Im Jahr 2013 wurde von den Universitäten Greifswald und Leipzig eine Studie zu den psychosozialen Aspekten des Aufwachsens als Besatzungschild initiiert. Der Vortrag gibt einen Überblick zu den zentralen Befunden der Untersuchung und gewährt damit Einblick in die erste Studie dieser Art in Deutschland.

## **SONNTAG, 15. MÄRZ 2015**

### **10:30 Uhr**

#### **Europa retten – Das Vermächtnis von Konrad Adenauer, Willy Brandt und Helmut Kohl**

*Hartmut Elsenhans*

In der Eurokrise entscheidet sich der weitere Weg Europas. Zwei Konzepte stehen sich gegenüber: Die Sicherung des Finanzkapitals der Banken und die Fortentwicklung Europas zu einer Gemeinschaft hoher Beschäftigung. Das Ziel der Sicherung des Finanzkapitals, damit auch indirekt eines großen Teils privater Ersparnisse, ist wenig Erfolg versprechend, die Fortentwicklung Europas zu einer Gemeinschaft hoher Beschäftigung jedoch realistisch. Das Europa des Finanzkapitals wird zu nationalen Rivalitäten führen und die Gefahr eines Auseinanderbrechens der Gemeinschaft heraufbeschwören. Ein Europa hoher Beschäftigung wird das Zusammenwachsen der Völker Europas fördern. Die Einbettung Deutschlands in ein weitgehend konfliktfreies Europa ist auch das Vermächtnis von Konrad Adenauer, Willy Brandt und Helmut Kohl.

## **12:00 Uhr**

### **Fast Food und Zivilisationserkrankungen – Zwei- und Vierbeiner in einem Boot**

*Manfred Coenen*

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Harnsteine, Allergien, Übergewicht, Burn-Out, die Liste ist verlängerbar: Sie nennt sogenannte Zivilisationskrankheiten, deren Ursachen in der modernen Lebensumwelt und -führung gesucht werden. Wir Menschen teilen mit dem Tier exakt diese Umwelt und diese Lebensbedingungen. Warum sollte es daher nicht auch Zivilisationskrankheiten beim Nutz- und Liebhabertier geben? Bewegungsarmut, einseitige Ernährung oder reizarme Umgebung sind beispielhaft Faktoren, die beim Tier zu ähnlichen Störungen führen wie beim Menschen. Den Stress, der uns sprichwörtlich auf den Magen schlägt, kennt auch das Tier. Ziervögel, die sich die Federn ausreißen, signalisieren, wie sehr Tiere unter Vereinsamung und Isolierung leiden können. Mensch und Tier – sie teilen sich das Sprechzimmer mit ähnlichen Problemen.

## **13:00 Uhr**

### **Umkämpftes Essen – Woher kommen unsere Lebensmittel?**

*Sarah Ruth Sippel, Cornelia Reiher*

Wer produziert Bohnen in Kenia? Was steckt wirklich im Bio-Ei? Und warum erfreut sich der Schrebergarten wieder großer Beliebtheit? Nahrungsmittel liegen stets verfügbar im nächstgelegenen Supermarktregal, doch hinter dem scheinbar Selbstverständlichen verbergen sich komplexe globale Zusammenhänge. Unser Essen wird nicht nur über mehrere tausend Kilometer um den Globus transportiert, es sind vielfältige Interessen, Profite und Machtkämpfe damit verknüpft. Über die Art und Weise, wie Lebensmittel hergestellt, verkauft und konsumiert werden, bestimmen dabei zunehmend privatwirtschaftliche Akteure. Was und wie wir essen, ist jedoch keine Nebensache, sondern Bestandteil dessen, was wir sind und wie wir sein wollen. Die Bedingungen von Lebensmittelproduktion, -handel und -konsum dürfen daher nicht aus dem öffentlichen und demokratischen Diskurs ausgeklammert werden.

## **14:00 Uhr**

### **Epilepsie – Heilige Krankheit oder Teufelswerk**

*Charlotte Schubert, Wieland Kiess*

Heilige Krankheit oder Teufelswerk? Dabei geht es im Wesentlichen um die Epilepsie, für die in *De morbo sacro* aus dem *Corpus Hippocraticum* die erste phänomenologische Krankheitsbeschreibung vorliegt und diese auch im Rahmen einer klugen Konzeption von Krankheit und Gesundheit erklärt wird. Das Faszinierende ist, dass man diese Krankheit immer besonderen Menschen zugeschrieben hat. Während berühmte Menschen

wie Cäsar, Napoleon oder Alexander der Große an der „Heiligen Krankheit“ litten, wurde sie bei Propheten, Zauberern, Hexen aus Angst vor dem Unbekannten mit etwas Bösem oder gar einem Teufelswerk in Verbindung gebracht.

## 15:00 Uhr

### **Rechtsextreme Einstellung in der Mitte der Gesellschaft? – Forschungsergebnisse und aktueller Kontext**

*Elmar Brähler, Immo Fritsche, Johannes Kiess*

Die Mitte-Studien der Universität Leipzig unter Leitung von Elmar Brähler und Oliver Decker erforschen seit 2002 die Verbreitung und Entstehungsbedingungen rechtsextremer Einstellung in Deutschland. Im Zwei-Jahres-Rhythmus werden repräsentative Erhebungen durchgeführt und die „Mitte“-Studien entwickelten sich über die Jahre zu einem vielbeachteten Barometer politischer Einstellung in Deutschland. Besonders auffällig ist dabei momentan der starke Anstieg der Ablehnung von Musliminnen und Muslimen, Sinti und Roma sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerbern. Der Vortrag gibt einen Überblick darüber und diskutiert die Möglichkeit, die erhobenen Daten als bundesweite Grundlage der Auseinandersetzung gegen Rechtsextremismus zu nutzen.

## **Zusätzliche Veranstaltungen der Universität Leipzig im Rahmen der Leipziger Buchmesse 2015**

### **„Leipzig liest“ ist mit Veranstaltungen an der Universität Leipzig zu Gast (Beispiele):**

**Mittwoch, 11. März, 18:30 Uhr**, Bibliotheca Albertina, Fürstenzimmer, Vortrag mit Thomas Reschke, Michael Pempelforth, Moderation durch Susanne Krones: **„Ich bin zum Schweigen verdammt. Tagebücher und Briefe“**, Schreiben in Zeiten des Terrors vom Autor von „Der Meister und Margarita“ zum 75. Todestag (Luchterhand Literaturverlag)

**Donnerstag, 12. März, 18:30 Uhr**, Bibliotheca Albertina, Vortragsraum, Vortrag mit Klaus Modick, Moderation durch Olaf Petersenn: **„Konzert ohne Dichter, Worpswede um 1900 – hinter den Kulissen der legendären Künstlerkolonie“** (Verlag Kiepenheuer & Witsch)

**Donnerstag, 12. März, 20:30 Uhr**, Bibliotheca Albertina, Vortragsraum, Lesung mit Dietmar Dath: **„Deutsche Demokratische Rechnung. Dietmar Daths Geschichte über die Positionierung heutiger Politaktivisten und Linker“** (Eulenspiegel Verlagsgruppe EUVERGE GmbH)

**Freitag, 13. März, 19:00 Uhr**, LIFE Forschungszentrum, Philipp-Rosenthal-Str. 27 (Rotes Haus), Lesung mit Harro Albrecht: **„Der Schmerz und seine Welt“** (Droemer Knaur)

**Freitag, 13. März, 19:00 Uhr**, Bibliotheca Albertina, Vortragsraum, Lesung mit Heinrich Steinfest: **„Das grüne Rollo“** (Piper Verlag)

**Freitag, 13. März, 20:00 Uhr**, Bibliotheca Albertina, Freihandbereich West, Vortrag mit Volker Braun, Moderation durch Raimund Fellinger: **„Werktage 2. Arbeitsbuch 1990-2008“** (Suhrkamp Verlag)

**Freitag, 13. März, 20:30 Uhr**, Bibliotheca Albertina, Historischer Lesesaal, Günter Grass, Dieter Stolz, Christoph Links: **„Freipass. Schriften der Günter und Ute Grass Stiftung“** (Ch. Links Verlag)  
Samstag,

**Sonnabend, 14. März, 19:00 Uhr**, Bibliotheca Albertina, Vortragsraum, Lesung mit Polina Scherebzowa, Moderation durch Olaf Kühl: **„Polinas Tagebuch – Eine Jugend in Zeiten des Krieges“** (Rowohlt Berlin Verlag)

**Sonnabend, 14. März, 20:00 Uhr**, Bibliotheca Albertina, Freihandbereich West, Lese-Abend der Preisträger der Stiftung Joseph Breitbach mit Herta Müller, Moderation durch Ernest Wichner: **„Querschnitt: Romane, Essays, Collagen“** (Stiftung Joseph Breitbach, Carl Hanser Verlag)

**Sonnabend, 14. März, 20:30 Uhr**, Bibliotheca Albertina, Historischer Lesesaal, Lesung mit Péter Esterházy, Moderation durch Jan Küveler: **„Die Mantel-und-Degen-Version“** (Hanser Berlin)

### **Die Buchwissenschaft der Universität Leipzig ist bei der diesjährigen Buchmesse mit einer Reihe öffentlicher Veranstaltungen vertreten:**

**Mittwoch, 11. März, 16:00 Uhr**, Pilot, Bosestraße 1, 04109 Leipzig, Erfrischungsfoyer, **Messeempfang der Leipziger Buchwissenschaft und Vernissage der Ausstellung „Jüdisches Allerlei“** mit Ittai Tamari, Hubert Witt und Siegfried Lokatis

**Freitag, 13. März, 15:00 Uhr**, Karstadt Leipzig, Casino, Gespräch mit Rainer Schmitz, Siegfried Lokatis, Christian Döring: **„Tausend und ein Tag – 30 Jahre Andere Bibliothek“**  
Lokatis: **„Gebrauchsanweisung Chinesisch“** und Finissage der Ausstellung **„Kulturgeschichte des chinesischen Buches“**

**Auch der Leipziger Universitätsverlag ist bei der diesjährigen Buchmesse mit einer Reihe öffentlicher Veranstaltungen vertreten:**

**Donnerstag, 12. März, 15:00 Uhr,** Sach- und Fachbuchforum Neue Messe, Halle 3, Stand H 202, Vortrag und Diskussion mit Reiner Schmidt: **„An alles gedacht: die Reformen des Teilhaberstaats“**

**Donnerstag, 12. März, 16:00 Uhr,** Sach- und Fachbuchforum Neue Messe, Halle 3, Stand E 211, Gespräch mit Gerald Diesener und Jonas Flöter: **„Karl Lamprecht (1856-1915). Durchbruch in der Geschichtswissenschaft“**

**Donnerstag, 12. März, 19:00 Uhr,** GRASSI Museum für Musikinstrumente (Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig), Lesung und Diskussion mit Bernd Weikl: **„Warum Richard Wagner in Deutschland verboten werden muss“**

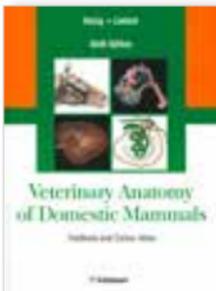
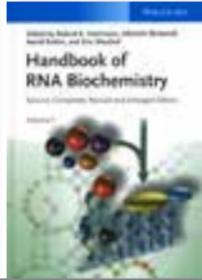
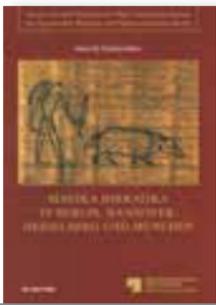
**Freitag, 13. März, 13:30 Uhr,** Sach- und Fachbuchforum Neue Messe, Halle 3, Stand H 202, sowie 20.00 Uhr, Stein Café (Katharinenstr. 2, 04109 Leipzig), und **Sonabend 14. März, 11.30 Uhr,** Buchhandlung Hugendubel (Petersstraße 12, 04109 Leipzig), Gespräch mit Ricardo Macnack: **„Ein Surinamer in der DDR. Tagebuch eines Praktikums von 1982-1983 im sozialistischen Ostdeutschland“**

**Sonabend, 14. März, 16:30 Uhr,** Sach- und Fachbuchforum Neue Messe, Halle 3, Stand H 202, Lesung mit Martin Morgner: **„Zersetzte Zeit. 1973-1984“**

**Sonabend, 14. März, 19:00 Uhr,** Studiensaal des Antikenmuseums (Ritterstraße 14, 04109 Leipzig), Vortrag mit Günter Hartung: **„Johannes Bobrowski und Günter Grass“**

**Sonabend, 14. März, 19:00 Uhr,** Stadtgeschichtliches Museum (Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig), Lesung mit Musik mit Heinz Peter Brogiato: **„Die Feder versagt ...“**

**Sonntag, 15. März, 14:30 Uhr,** Sach- und Fachbuchforum Neue Messe, Halle 3, Stand H 202, Gespräch mit Katrin Löffler: **„Autobiografische Texte über das Leben in der DDR“**



## Neue Bücher aus der Universität Leipzig

Ca. 5000 wissenschaftliche Publikationen wurden im vergangenen Jahr von Autorinnen und Autoren der Universität Leipzig vorgelegt. 200 Bücher werden davon auf der Leipziger Buchmesse gezeigt.

[www.uni-leipzig.de](http://www.uni-leipzig.de)

UNIVERSITÄT LEIPZIG